

Evangelische Tochtergemeinde A.B. Haid
Adalbert-Stifter-Straße 15
4053 Haid
Tel.: 07229 87 6 78
Mail: haid@evang.at
<https://www.evang-haid.at/>



Eine Andacht für daheim

von Vikar Werner Graf

Sonntag Palmarum, 05. April, 2020

Am Anfang

Die Andacht feiern wir im Namen des Dreieinigen Gottes,
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Falls ein Gesangbuch zur Hand ist:

Lied: Evang. Kirchengesangbuch: Nr. 14: 1-4 „Dein König kommt in niedern Hüllen“

Das Gebet ist der Atem des Leibes und der Seele

Unser Atem ist es, der uns beseelt. Ohne Atem kein Leben: **das Einatmen als ein Aufatmen: Gott vergisst uns nicht. Und das Ausatmen als ein Aufatmen: Der Barmherzige gibt sich uns als der Tröster und Erlöser zu erkennen.**

Beim Ausatmen richten wir unseren Dank an Gott.

Wir tun das, ohne dass wir das Gebet laut aussprechen. Wir konzentrieren uns ganz auf das Atmen. Wir beginnen mit dem Ausatmen.

Gebetsübung

Ausatmen: wofür bin ich heute besonders dankbar?

Einatmen: was ist meine Bitte für den heutigen Tag?

Ausatmen: wofür kann ich mich bei meinen Nachbarn bedanken?

Einatmen: was wünsche ich für meine Nachbarn?

Ausatmen: wofür bedanke mich bei denen, die mir das Lebenswichtigem bringen?

Einatmen: was erbitte ich für die Lebensmittel Lieferanten?

Ausatmen: Was ist mein ganz persönlicher Dank an die ?

Einatmen: was ist meine ganz persönliche Bitte an Gott?

Ausatmen: selbst formulierter Dank.

Einatmen: selbst formulierte Bitte.

Stille

Lied: „Auf meinem Wege bei mir weile, in meiner Unrast bei mir steh´. In meiner Ferne mich ereile und mit mir durch das Dunkel geh.“ Helmut Pichlmann

Psalm 69: Evang. Kirchengesangbuch Nr. 731

Eine persönliche Herausforderung: Markus 14,3-9

Was ist die Summe Ihres Jahresfamilieneinkommens + Sonderzahlungen + Arbeitnehmerveranlagung – Alles brutto. Eine satte fünfstellige Summe, nehme ich an. Das ist das, was der 0815 Österreicher auf der hohen Kante hat.

Narde ist etwas verlockend **Anziehendes**, etwas **Vertrauen Erweckendes** und etwas **Heilendes**.

Der Markus Evangelist sagt uns: „Diese Geschichte lässt absolut keinen kalt. – Keinen.“ Jesus ist in Betanien – einem Kurort im Jordantal – bei einem hoch ansteckenden Burschen namens Simon zu Besuch. – Ihm leistet er Gesellschaft. Da kommt eine wild fremde Unbekannte Dame zur Tür herein. Sagt nichts. Enthüllt eine 5 Liter Flasche. Hält sie Jesus an den Scheitel, Zerbricht sie – sodass Jesus vom Scheitel bis zur Sohle überschüttet – mit Nardenöl wird. Das ist das Teuerste vom Teuersten. Ein Familieneinkommen für ein ganzes Jahr – alles vergossen. Und Jesus lässt sich das gefallen. Alle anderen drum herum sind entsetzt. Die Botschaft für uns heute lautet: diese Frau ist die letzte Prophetin. Sie hat Jesu Leib im voraus für seinen Tod gesalbt. Und diese Salbung - ihr Lieben – bringt uns Heil und Leben, sie weckt Glauben und sie riecht nach noch mehr: nämlich nach Hoffnung. Aber nicht nach einer „Hoffnung, die zuletzt stirbt“, sondern nach einer Hoffnung, „die den Tod zu überwinden vermag.“ Was für eine unglaublich kostbare Geschichte. Lassen Sie sich ganz davon berühren, bewegen und beleben.

Lied: Evang. Kirchengesangbuch: EG 597: „Wo zwei oder drei..“

Vater Unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Am Ende

Es segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott:
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Da gibt's eine geistliche Ermutigung als Podcast

<https://www.evangelium-haid.at>